



Hydrotherapie

Keine Wunderheilung, sondern gezielte Linderung

Hydrotherapie gibt es in der Schweiz seit 2003. Sie ist eine Form der Physiotherapie, die auf das Element Wasser setzt und gerade Hunden, denen das eigene Gewicht zu schaffen macht, grosse Erleichterung bietet. Aber auch als sportliche Auslastung, die gelenkschonend und lockernd ist, hat sie ihre Anhänger.

Eine alte Therapie neu entdeckt

Bereits in der Antike schrieben die Menschen dem Wasser grosse Heilkräfte zu. Zeitweise wurde dieses Wissen etwas vergessen, doch seit dem 19. Jahrhundert wird wieder vermehrt auf Wasserkuren gesetzt. Während des 20. Jahrhunderts wurde die Anwendung auf den Pferdesport übertragen. Schon früher war es beliebt, Pferde im Meerwasser zu baden, um Verletzungen vorzubeugen. Doch nun – während der grossen Ära des Rennsports – scheute man keine Kosten und baute grosse Becken, füllte sie mit Salzwasser und liess die Pferde darin schwimmen. Die Pferdebeine konnten so schonend gestärkt oder nach operativen Eingriffen wieder aufgebaut werden, ohne dass das empfindliche Bein dem ganzen Gewicht des Pferdes ausgeliefert war. Der Windhunderennsport griff die Idee auf und begann so, die Hunde ohne Gelenkverschleiss zu trainieren. Vielleicht stellte man auch da schon fest, dass die mit Schwimmen trainierten Hunde rascher regenerierten. Jedenfalls griff die Idee nach und nach auf die ganze Hundewelt über.

Heute wird die Hydrotherapie oft in Kombination mit einer tierärztlichen Behandlung angewandt, entweder um nach einer Operation den Hund rasch wieder auf die Beine zu bringen, denn bereits nach drei Tagen Passivität bilden sich beim Hund die Muskeln zurück, oder um bei verschiedenen Krankheitsbildern unterstützend zu behandeln. Aber auch für übergewichtige Hunde ist die Hydrotherapie in Kombination mit einer Diät eine gelenkschonende Möglichkeit, um wieder das Wohlfühlgewicht zu erreichen. Beliebt ist sie auch bei Militär-, Polizei- oder Zollhunden, die oft präventiv in die Hydrotherapie gehen. So können sie trainieren und gleichzeitig werden Verspannungen gelöst. Denn Diensthunde müssen – ähnlich wie ein Sprinter – von null auf hundert reagieren und da kann es schon die eine oder andere Zerrung geben. Aber auch gerade für Welpen und Junghunde grosser Rassen hat die gelenkschonende Hydrotherapie einen positiven Effekt. Zum einen gewöhnen sie sich an das Element Wasser, was es ihnen erleichtert später mit dem Besitzer im See baden zu gehen. Zum anderen hilft es bei grosswüchsigen Rassen Wachstumsfehlern vorzubeugen.